

Dr. Tobias Wieland



Kritische Theorie | Verkörperung | Erwachsenenbildung

Speaker und Dozent | Workshop Facilitator | Workshops und Seminare | Train-the-Trainer

Themen: Kritische Theorie und gesellschaftlicher Wandel; Körperlichkeit und Geschlecht; Sexualität, Begehren und Macht; Consent, Grenzen und Kommunikation; Anerkennung und Emanzipation.

Intellekt und Somatik verbinden, um Transformation und Emanzipation zu erfahren.

PROFIL

Dr. Tobias Wieland verbindet philosophische Forschung mit interdisziplinärer Wissenschaftskommunikation und Erwachsenenbildung. Seine Arbeit eröffnet differenzierte Perspektiven auf Körperlichkeit, Geschlecht, soziale Normen und Emanzipation.

Er bringt Intellekt und Somatik, begriffliche Reflexion und körperliche Erfahrung ins Gespräch. Spannungen werden dabei nicht vorschnell aufgelöst, sondern als Ausgangspunkte für Verständigung und neue Handlungsspielräume erschlossen.

KERNKOMPETENZ

Komplexe und kontroverse Themen wissenschaftlich fundiert erschließen, verständlich vermitteln und in dialogische Lernprozesse übersetzen. Sachliche Expertise als Forscher und Sachbuchautor verbindet er mit klarer Kommunikation und einer zugewandten Moderation.

ARBEITSWEISE

Analytisch und strukturstark. Er arbeitet fokussiert, durchdacht und zuverlässig: Er ordnet komplexe Zusammenhänge, setzt klare Schwerpunkte und führt Vorhaben zielstrebig und pragmatisch in die Umsetzung.

Klar und einfühlsam. Er schafft verlässliche Rahmenbedingungen und Räume, in denen Vertrauen wachsen kann. Unterschiedliche Perspektiven macht er verständlich und hält kontroverse Gespräche sachlich und offen.

Reflektiert und körperbezogen. Intellekt, Gefühl und Körperwahrnehmung sind verbundene Zugänge zu Erfahrung. Grenzen versteht er als schützende oder trennende Mauern und als Kontaktzonen, an denen Begegnung möglich wird.

Kritisch und standhaft. Seine Haltung ist emanzipatorisch und progressiv. Er entwickelt innovative Zugänge, hinterfragt gewohnte Deutungen und bleibt auch in angespannten Situationen resilient, zugewandt und handlungsfähig.

HOCHSCHULLEHRE, KÜNSTLERISCHE PRAXIS UND BILDUNGSARBEIT

Hochschullehre und Wissenschaftskommunikation. Seminare, Vorträge und interdisziplinäre Lernformate zu Philosophie, Kritischer Theorie, Körperlichkeit, Geschlecht und Sexualität; Verbindung begrifflicher Analyse mit gesellschaftlichen Fragen und künstlerischen Perspektiven.

Philosophische Gesprächs- und Lektüreformate. Kuratierung und Moderation des „Philosophical Colloquium“ sowie Leitung von „Texts as Bodies – Bodies as Texts“: öffentliche Diskussion, gemeinsame Lektüre und somatisch-performative Erkundung.

Somatische Bildungsarbeit und Consent. Konzeption und Gestaltung von Workshops wie „Top's School“ und „Corporeality and Consent“. Philosophische Reflexion und somatische Praxis erschließen Fragen von Grenzen, Macht und sexueller Selbstbestimmung. Im Consent-Workshop stehen freiwillige, berührungsfreie Übungen zu Aufmerksamkeit und Körperwahrnehmung im Mittelpunkt.

Künstlerische Praxis und Forschung. Gestaltung von „The Think Tank – The Impact of Thinking“ im internationalen Team: Verbindung philosophischer Reflexion mit Sound Art, performativen Zugängen und körperbezogener Praxis; Erforschung des Zusammenspiels von Denken, Wahrnehmung und Beziehung.



BERUFLICHE STATIONEN

Bis 31.03.2026 · Postdoc und Forschungskordinator am DFG-Graduiertenkolleg 2638 „Normativität, Kritik, Wandel“, Freie Universität Berlin.

Forschung und Wissenschaftsmanagement: Antragstellung, Durchführung und Qualitätssicherung eines internationalen Verbunds mit 14 Projektleitenden, 32 Promovierenden und drei Postdocs aus zehn Disziplinen.

2016–2021 · Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Georg W. Bertram, FU Berlin.

2011–2015 · Studentischer Mitarbeiter im SFB 626 „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“, FU Berlin.

2012 · Praktikum im Suhrkamp Verlag, bei Eva Gilmer, suhrkamp taschenbuch wissenschaft.

AKADEMISCHE QUALIFIKATIONEN

2021 · Promotion in Philosophie, FU Berlin, summa cum laude. Disputation: 30.04.2021; Betreuung: Georg W. Bertram und Rahel Jaeggi.

2017 · Erasmus-Aufenthalt am University College Dublin.

2012–2015 · M.A. Philosophie, FU Berlin, Note 1,0.

2008–2012 · B.A. Philosophie, Politik und Geschichte, FU Berlin, Note 1,4.

INTERNATIONALE FORSCHUNGAUFENTHALTE

2025 · UNAL, Kolumbien, bei Juan Chindoy.

2024 · PUCP, Peru, bei Miguel Giusti.

2022 · UNAM, Mexiko, bei Efraín Lazos Ochoa.

HOCHSCHULLEHRE

SoSe 2025 · MA-Seminar „Necropolitics and Mourning“, Tanzwissenschaft, FU Berlin, mit Kirsten Maar.

01.11.2024 · Interdisziplinäre Lehre im GRK 2638: Jacques Derrida, „Force of Law“, FU Berlin.

SoSe 2023 · MA-Seminar „Choreography Queer Performance, Gender and Sexpositivity“, Tanzwissenschaft, FU Berlin, mit Kirsten Maar.

2016–2021 · Fünf Einführungsseminare in theoretischer Philosophie, FU Berlin.

SoSe 2016 · BA-Seminar „Hegels Grundlinien der Philosophie des Rechts“, FU Berlin.

WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN – AUSWAHL

Organisation: „Colours of Kink“ und „Power and Norms of Critique“ (2026), „Emancipating Sex?“ (2025), „Decentering Hegel“ (2024), „Moving Normativity“ (2023).

PUBLIKATIONEN – AUSWAHL

2026 · „Machtreflexivität und Sexualität – Zur Polymorphie des Begehrens“. Sexuologie 33, Heft 1, S. 15–22.

2024 · „Versuch über erotische Befreiung – BDSM als eine Ars erotica“. Sexuologie 31, S. 127–136.

2022 · Die Pluralität des Absoluten. Hegels Theorie sozialen Wandels. Vittorio Klostermann.

2020 · G. W. F. Hegel: „Wenn Gott nicht wäre ...“ Religion und Versöhnung. Mit Georg Bertram. Reclam.

AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

Ab 2020 · Mittelbauvertretung auf Instituts- und Fachbereichsebene; Mitwirkung in zwei Berufungskommissionen (W2/W3) und in Auswahlverfahren.

ORCID 0009-0004-8128-7433